



WERKMEISTERAUSBILDUNG

an der Technisch-Gewerblichen Abendschule





WERKMEISTER/IN

BEREIT FÜR IHRE FÜHRUNGSROLLE IM HANDWERK

Das BFI bildet seit über 70 Jahren Werkmeister/innen aus und ist somit die älteste Werkmeisterschule im Bundesland Salzburg bzw. die zweitälteste Werkmeisterschule in Österreich. Viele Teilnehmer/innen kommen daher auf Empfehlung von Absolvent/innen oder langjährigen Firmenpartnern, um die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zu absolvieren. Die hohe Qualität der Ausbildung wird geschätzt und überzeugt von jeher. Auch das Engagement des Lehrer/innenteams ist ein Garant für eine geringe Drop-out-Rate und hohe Erfolgsquote bei den Abschlussprüfungen der Werkmeisterausbildung.

Durch die intensive und jahrelange Kooperation mit der Landesberufsschule 1 und Landesberufsschule 4 erwartet die Teilnehmer/innen moderne Lernausstattung auf dem aktuellen Stand der Technik.

Die Werkmeisterschule am BFI Salzburg, die Technisch-Gewerbliche Abendschule (TGA), ist eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht.

Ein BFI-Werkmeisterbrief steigert Ihren persönlichen Wert in der Arbeitswelt!

Die BFI-Werkmeisterschule bietet Ihnen eine moderne Ausbildung, stellt ein staatlich anerkanntes und europaweit gültiges Diplom aus und eröffnet Ihnen neue Wege! Neben dem fachlichen und methodischen Input, den Sie durch ein kompetentes Referent/innenteam erhalten, fokussiert die BFI-Werkmeister-Ausbildung auf eigenständiges Arbeiten.

Durch den Abschluss der Werkmeisterschule verfügen Sie neben der Spezialisierung in der gewählten Fachrichtung auch über:

- eine erweiterte technisch-mathematische Allgemeinbildung als Basis für ein tieferes Verständnis von Maschinen und der in diesen angewandten physikalischen Prinzipien.
- Kenntnisse der modernen Qualitätssicherungsverfahren und -methoden.
- Kenntnisse der Sicherheits- und Umwelttechnik.
- gute kaufmännische Kenntnisse für die Unternehmensführung.
- Kompetenzen zur Mitarbeiter/innenführung und zur Lehrlingsausbildung.



GLEICH UNTER
WWW.BFI-SBG.AT
ANMELDEN.

TOP-QUALIFIZIERTER LEHRENDE UND MODERNSTE AUSSTATTUNG

Die Lehrer/innen der Werkmeisterschulen sind Expert/innen in ihrem Fachgebiet, verfügen über breite Erfahrung aus der Wirtschaft und sind erfahrene Pädagog/innen. Der Unterricht findet sowohl in den Seminar- und IT-Räumen des BFI als auch in den topausgestatteten Werkstätten und Laboren der Landesberufsschule 1 und Landesberufsschule 4 statt.

Unsere Lernorganisation ermöglicht eine individuelle Betreuung bei Startschwierigkeiten in einzelnen Fächern.

AUSBILDUNGSZEITEN

Die Ausbildung zum/zur BFI-Werkmeister/in ist mit Beruf und Familie gut vereinbar. Der Unterricht findet in der Regel am Freitag (17.00-22.00 Uhr) statt. In den Schulferienzeiten ist kein Unterricht. Es sind mindestens 75 % Anwesenheit erforderlich, um die Schule abschließen zu können.

Aktuelle Erwachsenenbildung berücksichtigt die Bedürfnisse der Teilnehmer. Mittels Blended Learning, einer Mischung aus Präsenzunterricht und E-Learning, können die Teilnehmer/innen selbstorganisiert lernen. Das spart Zeit, Anfahrtskosten und Sie können Ihr eigenes Lerntempo bestimmen.

PERSPEKTIVEN

Die Anerkennung der Werkmeisterausbildung bietet viele Perspektiven:

- Staatlich anerkanntes und europaweit gültiges Diplom
- Gleichstellung von Industriemeister/in (D) und Werkmeister/in (Ö): Seit 1.1.2008 ist der/die Werkmeister/in der Ausbildungsrichtung Elektrotechnik der entsprechenden Industriemeister/in-Ausbildung in Deutschland gleichgestellt (BGBl. III 2/2008).
- Berechtigt zur Lehrlingsausbildung.
- Ersetzt den Fachbereich der Berufsreifeprüfung (BRP).
- Ermöglicht in Kombination mit Matura (BRP oder Lehre mit Matura) den Ingenieurtitel (mit mind. 6 Jahren Praxis)
- Ist ein Sprungbrett zu Fachhochschulen und Universitätslehrgängen.
- Ermöglicht den Einstieg ins 3. Semester der HTL für Berufstätige.
- Ermöglicht eine Weiterbildung zum/zur Berufsschullehrer/in (Studienberechtigung bzw. Berufsreifeprüfung vorausgesetzt).
- Öffnet den Weg in die Selbstständigkeit (Zusatzlehrgang Unternehmer/innenprüfung).
- Vermittelt Kompetenz für anspruchsvolle Angestelltentätigkeit auf Techniker/innen-, Meister/innen oder Leitungsebene.
- Bewirkt eine kollektivvertragliche Besserstellung für Angestellte in der Industrie und die Einstufung in die Verwendungsgruppe C im öffentlichen Dienst.

UNTERRICHTSAUFBAU

Allen Fachrichtungen der Werkmeisterschulen gemeinsam sind die allgemeinen Pflichtfächer lt. Stundentafel. Daneben gibt es je Fachrichtung weitere Pflichtgegenstände, die der Spezialisierung dienen und Ihnen Fachwissen in der jeweiligen Fachrichtung vermitteln.

Somit sind Sie in der Lage, selbstständig Planungs-, Organisations- und Kontrollaufgaben durchzuführen, Mitarbeiter/innen mittels Managementmethoden zu führen, fördern und unterstützen, Maßnahmen abzuleiten, um umweltverträglich zu handeln und arbeitssicherheitsrelevante Punkte zu erkennen, sowie Entscheidungen zu treffen, welche auf Ressourcen- und Kostenbewusstsein basieren.



Ing. Kurt Perner

Langjähriger Direktor Landesberufsschule 1 in Salzburg und Direktor der Technisch-Gewerblichen Abendschule

„Heute sind Kopfarbeiterinnen und Kopfarbeiter gefragt. An der Werkmeisterschule in der TGA wird das Wissen wie in der Schule vermittelt. Es gibt Semester, ein klassisches Benotungssystem und

Teilprüfungen. Die Schülerinnen und Schüler können das

Pensum also in kleinen Portionen abarbeiten und müssen nicht alles auf einmal wie bei einer zweitägigen Meisterprüfung können.“

PRÜFUNGEN UND PROJEKT BRINGEN DEN WERKMEISTERBRIEF

Tests und Prüfungen während der Semester garantieren die Festigung des Erlernten und dokumentieren den Lernerfolg über alle 4 Semester hinweg.

Die Abschlussarbeit absolvieren Sie in Form eines Projekts. Sie haben die Möglichkeit, ein Thema aus Ihrem Arbeitsumfeld zu wählen. So können Sie das Projekt gleich in doppelter Hinsicht nutzen. Mittels Verknüpfung von betrieblichen Anforderungen und den fachlichen Inhalten Ihres Ausbildungszweiges zeigen Sie Ihren Wissenstransfer in die Praxis.



PFLICHTGEGENSTÄNDE	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Summe
Religion	20	20	20	20	80
Kommunikation und Schriftverkehr	20	20			40
Wirtschaft und Recht			20	20	40
Mitarbeiterführung und -ausbildung			20	20	40
Angewandte Mathematik	60	60			120
Naturwissenschaftliche Grundlagen	20	20			40
Angewandte Informatik	40				40

WERKMEISTER/IN ODER MEISTER/IN?

Die Werkmeisterausbildung bereitet auf eine Führungsfunktion vor. Daher vermittelt die Ausbildung Managementwissen in Bezug auf den technischen Bereich sowie technisches Fachwissen und dient weniger der Erweiterung der handwerklichen Fähigkeiten.

KARRIEREPLANUNG FÜR WERKMEISTER/INNEN AM BFI SALZBURG



FACHRICHTUNG MASCHINENBAU

Die Ausbildung umfasst fundierte, theoretische Kenntnisse zu den Themen Werkstoff- und Fertigungstechnik, Maschinenelemente und Maschinenkunde. In modernsten Labors wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.

Die Lerninhalte der technischen Mechanik und angewandten Mathematik bilden die Grundlage zur Berechnung von Maschinen- und Metallbaukonstruktion. Letztendlich konstruieren Sie im aktuellen CAD-Programm von Solid Edge Ihr persönliches Meisterstück.

In Summe werden in den beiden Jahren der Ausbildung 1.040 Unterrichtseinheiten absolviert. Dadurch erwerben Sie spezielle Fähigkeiten und Kenntnisse:

- Eigenschaften und Bearbeitungsmöglichkeiten der verschiedenen Werkstoffe, aus denen Maschinen hergestellt werden.
- Verschiedene Maschinen und die darin verwendeten Maschinenelemente
- Herstellungsverfahren für die Maschinenteile

- Elektrische Antriebs-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Hydraulik und Pneumatik
- Anfertigung normgerechter Konstruktionszeichnungen
- Praxis im computerunterstützten Konstruieren und Fertigen von Maschinenteilen
- Praxis im Umgang mit Messgeräten, um alle wesentlichen mechanischen und elektrischen Größen an Maschinen messen zu können.

Werkmeister der Fachrichtung Maschinenbau sind in folgenden Arbeitsbereichen tätig:

- Planung und Wartung von maschinentechnischen Anlagen
- Dokumentation von technischen Anlagen des Maschinenbaus mittels CAD und CAM; betriebliches Ausbildungswesen (im Besonderen auch Ausbildung von Lehrlingen)
- Anwendung einschlägiger Normen und Vorschriften der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz als integrierter Bestandteil aller Tätigkeiten

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Summe
Mechanik	40	40			80
Fertigungstechnik	20	20	40	40	120
Maschinenelemente	20	40			60
Technisches Zeichnen	20	20	20		60
Elektro- und Steuerungstechnik		20	20	20	60
Projektstudien				20	20
SCHULAUTONOME PFLICHTGEGENSTÄNDE					
Maschinenkunde			20	20	40
Hydraulik und Pneumatik			40	40	80
Umwelttechnik und Umweltmanagement			20	20	40
Qualitätsmanagement			20	20	40
Computer Aided Design			20	20	40
Gesamtsumme (inkl. allgemeine Pflichtgegenstände)	260	260	260	260	1.040

FACHRICHTUNG MASCHINENBAU-KFZ-TECHNIK

Kernbereiche dieser Fachrichtung sind Kraftfahrzeugmotoren, Antriebs- und Fahrwerkskunde, KFZ-Elektrik und -Elektronik sowie allgemeine Fächer wie Mechanik und naturwissenschaftliche Grundlagen.

Durch die vertiefende Spezialisierung erwerben Sie die Befähigungen einer Führungsposition in einem KFZ-Betrieb in der Werkstätte, im Kundendienst oder in der Selbstständigkeit, Lehrlingsausbildung inklusive. Außerdem ermöglicht Ihnen die kraftfahrzeugtechnische Ausbildung am BFI Salzburg den Einstieg in die Welt der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung in Produktionsstätten.

In Summe werden in der 2-jährigen Ausbildung 1.040 Unterrichtseinheiten absolviert. Dadurch erwerben Sie spezielle Fähigkeiten:

- Mitwirkung in der Planung und Konstruktion von Vorrichtungen, Komponenten und Anlagen
- Ökologische und ökonomische Materialauswahl und Produktionsvorbereitung
- Überwachung der Durchführung von Fertigung und Reparatur
- Koordination von Arbeitsabläufen und -verteilung einschließlich Sicherstellung der Qualitätskriterien
- Anwendung einschlägiger Informationssysteme und Anwendung spezieller für den KFZ-Bereich vorgesehener Messgeräte.

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Summe
Mechanik	40	40			80
Fertigungstechnik	20	20			40
Maschinenelemente	20	40			60
Kraftfahrzeugmotoren			40	40	80
Antriebs- und Fahrwerkstechnik			20	20	40
KFZ-Elektrik und -Elektronik		20	20	20	60
Technisches Zeichnen	20	20	20		60
Projektstudien				20	20
SCHULAUTONOME PFLICHTGEGENSTÄNDE					
Fahrmechanik			20	20	40
Gemischbildungsanlagen und Zündsysteme			20	20	40
KFZ-Elektronik-Praktikum			20	20	40
KFZ-Messtechnik (mit Laborübungen)			20	20	40
KFZ-Praktikum und KFZ-Begutachtung			20	20	40
Gesamtsumme (inkl. allgemeine Pflichtgegenstände)	260	260	260	260	1.040

Werkmeister der Fachrichtung Maschinenbau-KFZ-Technik sind z. B. in folgenden Arbeitsbereichen tätig:

- Werkstätten- oder Teamleitung bzw. Koordinierung zugeteilter Werkstättenmitarbeiter/innen
- Annahme von Kund/innenfahrzeugen
- Technische Betreuung eines Fuhrparks
- Überwachung der Fertigung bestimmter mechanischer Bauteile, im Diagnose- und Reklamationsbereich
- Anfertigen von Kostenvoranschlägen
- Sach- und fachgerechte Dokumentation von Arbeiten
- Wartung bzw. Kontrolle der Wartung von technischen Werkstätteneinrichtungen; betriebliches Ausbildungswesen (auch Ausbildung von Lehrlingen)
- Die Anwendung gesetzlicher Vorschriften in der KFZ-Technik sowie Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sind integrierter Bestandteil aller Tätigkeiten.



Thomas Bräunlinger

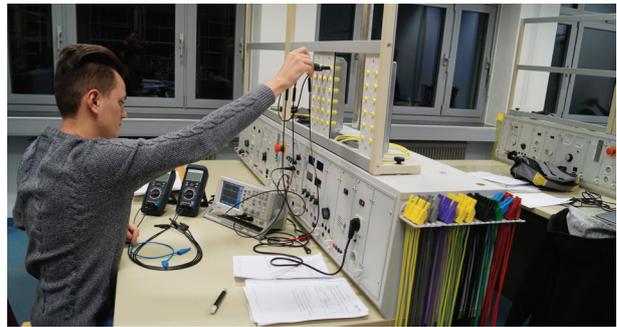
Absolvent Werkmeisterausbildung

„Den Werkmeister am BFI Salzburg habe ich absolviert, da sich das Konzept der Abendschule sehr gut mit meiner beruflichen Tätigkeit als KFZ-Techniker verbinden ließ. Vorerst möchte ich in dieser Tätigkeit noch weitere Erfahrungen sammeln. Später besteht dank dem Werkmeister auch die Möglichkeit, sich für eine berufliche Herausforderung im Unternehmen bzw. Konzern zu bewerben. Ich bin davon überzeugt, dass eine fachlich spezifische Weiterbildung den Grundstein für einen guten beruflichen Werdegang bildet.“



FACHRICHTUNG ELEKTROTECHNIK

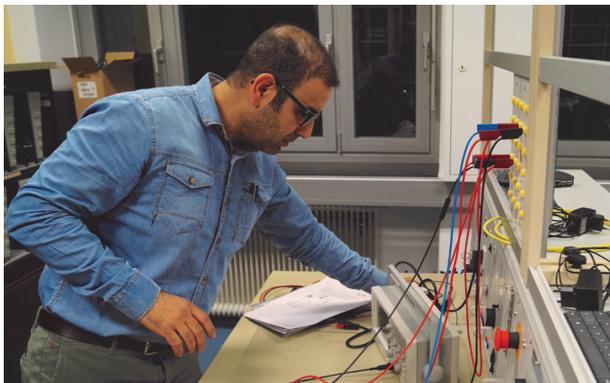
Kernkompetenzen von Meister/innen der Elektrotechnik sind Engineering, Errichtung und Betreuung sicherer und funktioneller elektrischer Anlagen. Der Sicherheitsbegriff ist vielschichtig und umspannt Schutz von Leib und Leben, Schutz elektronischer und informationstechnologischer Anlagenteile und Ausfalls- bzw. Betriebssicherheit. Elektrizität ist demnach in einer hochtechnologisierten Gesellschaft ein zentrales Gut.



PFLICHTGEGENSTÄNDE	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Summe
Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik	40	40			80
Konstruktionsübungen	20	20			40
Elektrische Messtechnik	40	20			60
Elektrische Maschinen		40	20	20	80
Elektrische Anlagen		20	40	40	100
Steuerungs- und Regelungstechnik			40	40	80
Elektronik			20	20	40
Projektstudien				20	20
SCHULAUTONOME PFLICHTGEGENSTÄNDE					
Leistungselektronik			20	20	40
Hochspannungstechnik			20	20	40
Laboratorium für Elektrotechnik			40	40	80
Gesamtsumme (inkl. allgemeine Pflichtgegenstände)	260	260	260	280	1.060

In Summe werden in den 4 Semestern der Ausbildung 1.060 Unterrichtseinheiten absolviert. Dadurch erwerben Sie spezielle Fähigkeiten:

- Mitwirkung in der Planung und Projektierung elektrischer Anlagen (Installation, SPS)
- Produktauswahl, Kalkulation und Angebotslegung
- Anwendung einschlägiger Normen und Vorschriften (elektrische Schutzmaßnahmen)
- Überprüfung, Instandhaltung, Wartung, Fehlersuche und Erstellen der erforderlichen Dokumentationen
- Anwendung einschlägiger Branchensoftware (CAD-Systeme) sowie Mess- und Prüfgeräte
- Kenntnis der einschlägigen Vorschriften und Verfahren



Werkmeister der Fachrichtung Elektrotechnik sind z. B. in folgenden Arbeitsbereichen tätig:

- Planung und Ausführung elektrotechnischer Anlagen
- Kalkulation und Angebotslegung
- Aufsicht über die fachgerechte Ausführung und die Prüfung elektrischer Anlagen
- Fehlersuche und Überprüfung in technischen Anlagen, Maschinen oder Geräten
- Instandhaltung und Wartung elektrischer Anlagen
- Steuerung und Regelung von Vorgängen mittels speicherprogrammierbarer Steuerungen (SPS)
- Planung von lichttechnischen Anlagen
- Dokumentation von elektrischen Anlagen mittels CAD und einschlägiger Branchen-Software
- Betriebliches Ausbildungswesen (im Besonderen Ausbildung von Lehrlingen)
- Die Anwendung einschlägiger Normen und Vorschriften sowie elektrischer Schutzmaßnahmen sind Bestandteil aller Tätigkeiten

FACHRICHTUNG MECHATRONIK

Kaum ein technischer Beruf wird den Schlagworten der Stunde *Industrie 4.0, Digitalisierung, Automatisierung, Robotik, smarte und intelligente Systeme* mehr gerecht als der, der Mechatronikerin oder des Mechatronikers. Damit verbunden ist jedoch ein hoher Anspruch insbesondere an die Nahtstellen zwischen Mechanik, Elektrotechnik, Elektronik und Informatik. Werkmeister/innen der Mechatronik werden besonders in hochautomatisierten Fertigungsbetrieben der Industrie aber auch als technische/r Generalist/in in kleineren, innovativen Gewerbebetrieben mit offenen Armen empfangen. Systemisches Denken ist heute notwendig, um mechatronische Systeme in ihrer Gesamtschau wahrzunehmen. Eine Fertigkeit, die Werkmeister/innen der Mechatronik auszeichnet, um technische Führungsaufgaben zu übernehmen.



Thomas Rettenbacher

Absolvent Werkmeisterausbildung

„Ich habe mich aufgrund guter Erfahrungen meiner Kollegen für die Werkmeisterausbildung entschieden. Auch die Gleichstellung mit dem Bachelor und dem Ingenieur im NQR war ein Mitgrund für meine Entscheidung. Ich kann die Werkmeisterausbildung für Mechatroniker mit gutem Gewissen weiterempfehlen. Neben großer Allgemeinbildung werden vor allem auch sehr fachspezifische Beispiele in die Ausbildung einbezogen. Durch die zusätzliche Qualifizierung werde ich nun als Lehrlingsausbilder eingesetzt.“

PFLICHTGEGENSTÄNDE	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	Summe
Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik	20	20			40
Mechanik	20	20			40
Mechatronik	20	20			40
Fertigungstechnik		20	40	40	100
Elektronik und Digitaltechnik		20	80	60	160
Steuerungs- und Regelungstechnik			40	40	80
Projektstudien				20	20
SCHULAUTONOME PFLICHTGEGENSTÄNDE					
Maschinen und Anlagen	20	20			40
Elektrische Maschinen und Anlagen	20	20			40
Hydraulik und Pneumatik			20	20	40
Laboratorium für Mechatronik				20	20
Umwelttechnik/-management				20	20
Qualitätsmanagement			20		20
Gesamtsumme (inkl. allgemeine Pflichtgegenstände)	260	260	260	280	1060



In Summe werden in der 4-semestrigen Ausbildung 1.060 Unterrichtseinheiten absolviert. Dadurch erwerben Sie spezielle Fähigkeiten:

- Mitwirkung in der Planung und Konstruktion von mechatronischen Systemen
- Ökologische und ökonomische Materialauswahl und Produktionsvorbereitung
- Koordination der Fertigung sowie Qualitätssicherung
- Anwendung einschlägiger Software und der Einsatz von CAD-Systemen
- Kenntnis der einschlägigen Vorschriften und Verfahren

Werkmeister der Fachrichtung Mechatronik sind z. B. in folgenden Arbeitsbereichen tätig:

- Planung, Konstruktion, Kalkulation, Herstellung sowie Erhaltung, Betrieb und Wartung von mechatronischen Anlagen
- Dokumentation von planenden und ausführenden Tätigkeiten mittels einschlägiger Software
- Auswahl, Wartung und Instandhaltung von Betriebseinrichtungen
- Beurteilung und Analyse von Produkten
- Betriebliches Ausbildungswesen (im Besonderen Ausbildung von Lehrlingen)
- Die Anwendung einschlägiger Normen und Vorschriften über Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist Bestandteil aller Tätigkeiten.

BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

INFORMATION UND BERATUNG

Details zu Info-Abenden, Lehrgangszeiten sowie der Laborausstattung finden Sie auf www.bfi-sbg.at.

Die Bildungsberaterinnen des BFI Salzburg beraten und informieren Sie gerne persönlich:

☎ 0662 883081-0

✉ info@bfi-sbg.at

DAUER UND UNTERRICHT

- **Maschinenbau**
Dauer: 1.040 UE (4 Semester)
- **Maschinenbau-KFZ-Technik**
Dauer: 1.040 UE (4 Semester)
- **Mechatronik**
Dauer: 1.060 UE (4 Semester)
- **Elektrotechnik**
Dauer: 1.060 UE (4 Semester)

ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Werkmeisterschule erfolgt schriftlich mittels Anmeldeformular (Download www.bfi-sbg.at). Senden Sie die folgenden Dokumente bitte in Kopie mit dem ausgefüllten Anmeldeformular an das BFI Salzburg, z. H. Kundencenter! Für die Aufnahme benötigen Sie:

- Geburtsurkunde
- Meldezettel
- Staatsbürgerschaftsnachweis oder gültiges Ausweisdokument (bei Nicht-Österreichern) sowie
- Zeugnisse (Lehrabschlussprüfungszeugnis bzw. Abschlusszeugnis der Fachschule).

FINANZIERUNGSHILFEN

Es gibt interessante Fördermöglichkeiten, wie zum Beispiel die Möglichkeit der Geltendmachung bei der Arbeitnehmer/innenveranlagung oder den Bildungsscheck des Landes Salzburg (Details und Antragsformular: www.salzburg.gv.at/bildungsscheck). Die Höhe der Förderung beträgt hier 50 % der Ihnen erwachsenden Kurskosten, bis zu einem Höchstbetrag von EUR 2.000.-. Details zum Bildungsscheck und allen anderen Fördermöglichkeiten erhalten Sie von den BFI-Kundencentern und auf unserer Website.

IHRE KURSORTE



BFI Salzburg, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg

BFI-Kund/innen und Referent/innen stehen hinter dem Bauteil 14/15 Parkplätze zur Verfügung. Die Anfahrt erfolgt entweder über die A1 in Fahrtrichtung Wien, Abfahrt Hagenau, weiter über Itzlinger Hauptstraße und Raiffeisenstraße (3. Ausfahrt beim Kreisverkehr) oder über die Austraße vor dem Kreisverkehr links, bzw. vom Zentrum kommend über die Rosa-Kerschbaumer-Straße (1. Ausfahrt beim Kreisverkehr). Die Entwertung der Parkkarten erfolgt am BFI-Info-Point. Wir empfehlen, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. O-Bus (Linie 6, Haltestelle Science City Itzling; Linie 3 bzw. in Stoßzeiten auch die Linie 5, Haltestelle Kirchenstraße), Lokalbahn (Haltestelle Itzling oder Maria Plain/Plainbrücke).

Landesberufsschule 4
Schießstadtstraße 4, 5020 Salzburg

Landesberufsschule 1
Makartkai 3, 5020 Salzburg

FREIE FAHRT

Das BFI bietet in Kooperation mit dem Salzburger Verkehrsverbund seinen Kursteilnehmer/innen die Möglichkeit, ab vier Stunden vor Kursbeginn bis Betriebsende mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos in der Kernzone Salzburg zu ihrem Kurs an- und abzureisen. An Kurstagen ist Ihre BFI-Teilnahmebestätigung in Kombination mit einem Lichtbildausweis Ihre Fahrkarte.

Impressum

Medieninhaber: BFI Salzburg BildungsGmbH, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg,
Telefon: +43 (0)662/883081-0, www.bfi-sbg.at
Redaktion und Grafik: Daniela Walkner, MA (Kommunikationsmanagement)
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Thomas Petsch
Grafik: Adobe Stock, BFI Salzburg, Fotolia, Icon designed by ibrandify / Freepik
Druck: unitedprint.com Österreich GmbH
Stand: Februar 2020



BFI Salzburg BildungsGmbH

Schillerstraße 30, 5020 Salzburg, T: 0662 883081-0, F: 0662 883232, E: info@bfi-sbg.at, www.bfi-sbg.at